



Presseinformation

Nr.: 172
Datum: 31.08.2007
Telefon: 02202 13 2737
Telefax: 02202 13 2497
E-Mail: pressestelle@rbk-online.de

„unverDHÜNNt – Natur pur“ offenbart am 8. und 9. September die Schätze der Großen Dhünn-Talsperre

Am 8. und 9. September betreten der Rheinisch-Bergische Kreis und der Wuppertalverband mit der Öffnung von einigen Teilen der Schutzzone 1 der Großen Dhünn-Talsperre Neuland. Unter dem Motto „unverDHÜNNt – Natur pur“ eröffnet sich den Bewohnern des Kreises und der Region die Möglichkeit, das direkt in Augenschein zu nehmen, was bisher nur aus der Ferne betrachtet werden konnte. Mit der Veranstaltung haben sich die beiden Partner ehrgeizige Ziele gesteckt. Durch das Erleben von Natur und Wasser soll die Akzeptanz der Bevölkerung für die Notwendigkeit des Trinkwasserschutzes gesteigert und das Wissen über wasserwirtschaftliche Zusammenhänge erhöht werden. Durch die Öffnung der Talsperre, immerhin das zweitgrößte Trinkwasserreservoir in Deutschland, will der Rheinisch-Bergische Kreis zudem Werbung für die gesamte Region machen. „Wir verbinden mit ‚unverDHÜNNt – Natur pur‘ Information und Vergnügen“, erklärt Landrat Rolf Menzel, „ich bin mir sicher: Das wird ein faszinierendes Erlebnis für ganze Familie. Es gibt viel zu entdecken.“

„Wir möchten an diesem Wochenende die Erfordernisse des Natur- und Gewässerschutzes mit dem Bedürfnis der Menschen nach Naherholung verbinden. Der Schutz des Trinkwassers hat für uns Vorrang, daher muss die Schutzzone 1 nach der Veranstaltung wieder geschlossen werden. Mit der Veranstaltung wollen wir die Bürgerinnen und Bürger unter anderem darüber informieren, warum die Schutzzone notwendig ist. Wir werden sehen, ob sich in Zukunft Ausnahmemöglichkeiten für wirklich Interessierte finden lassen und werden dies zusammen mit den zuständigen Behörden prüfen. Die Umgebung der Talsperre bietet auch jetzt schon eine Menge an großartigen Eindrücken.“, beschreibt Bernd Wille, Vorstand des Wuppertalverbands, die Herausforderung der Veranstaltung und gibt gleichzeitig einen Ausblick in die Zukunft.

Seltene Vogel- und Pflanzenarten

Rund um die Veranstaltung haben der Rheinisch-Bergische Kreis und der Wuppertalverband ein Programm für die ganze Familie gestrickt. Im Mittelpunkt steht die Information über Natur- und Trinkwasserschutz. Über 80 Vogelarten, davon 20, die sich auf der Roten Liste der bedrohten Arten befinden, sind an der Großen Dhünn-Talsperre heimisch. Zilpzalp, Gartenbaumläufer oder Zwergsäger finden dort einen idealen Lebensraum. Auch die Flora präsentiert sich mit vielen Pflanzenarten vielfältig. Über diese Aspekte, die moderne Technik und Sicherheit der Trinkwassertalsperre und den Gewässerschutz informiert der Wuppertalverband die Besucher an seinen Informationsständen.

Wanderungen

Von fünf Punkten aus in Lindscheid, Viersbach, Neumühle, Pilghausen und Eichholz können Besucher auf geführten und freien Wanderungen die Natur entdecken. Die Streckenlängen variieren zwischen vier und 12,4 Kilometern. Jede Wanderung wird mehrmals täglich angeboten. Neben den Ausführungen des Wanderführers vertiefen am Wegesrand aufgestellte Informationsta-

feln das Gehörte. Alle Wanderfreunde müssen für die geführten Wanderungen wandertaugliches Schuhwerk mitbringen.

Außergewöhnlicher Blick „unter“ die Kulissen des Staudammes

Als ganz besonderes Highlight präsentiert der Wupperverband in Lindscheid einen Gang in den Kontrollgang unter dem Staudamm der Großen Dhünn-Talsperre. Besucher können in der Tiefe einen Eindruck von dem imposanten Bauwerk gewinnen und einen ganz außergewöhnlichen Blick hinter die Kulissen werfen.

Das Programm „über Tage“ ist aber nicht minder interessant. In Viersbach und Lindscheid wird Unterhaltung für die ganze Familie geboten. Ein Bergischer Markt mit heimischen Produkten und kulinarischen Köstlichkeiten aus der Region verwöhnt in Lindscheid die Besucher. Der Verein Bergische Gastlichkeit sorgt für Speisen und Getränke, letztere kommen von den Partnern Zunft-Brauerei und Haaner Felsenquelle - Bergische Waldquelle. Alles steht unter bergischen Vorzeichen. Dort findet auch um 11.00 Uhr die offizielle Eröffnung von „unverDHÜNNt – Natur pur“ statt mit Wupperverband-Vorstand Bernd Wille, Landrat Rolf Menzel und den Bürgermeistern von Odenthal, Kürten und Wermelskirchen Johannes Maubach, Ulrich Iwanow und Erik Weik. Die Kultur- und Umweltstiftung der Kreissparkasse Köln unterstützt das Engagement von Wupperverband und Rheinisch-Bergischem Kreis für den Natur- und Gewässerschutz und wird auf der Bühne einen symbolischen Scheck übergeben.

Von 10.30 Uhr bis ca. 18.30 Uhr am Samstag und von 11.00 bis 18.00 Uhr am Sonntag unterhält zudem ein breit gefächertes musikalisches Programm die Besucher, das mit einem zünftigen Jazz-Frühstücken beginnt. Für Kinder hat der Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper einen attraktiven Wasserspielplatz eingerichtet. In Viersbach locken ein idyllisch gelegener Biergarten, die Jungvieh- und Kuhschau der Züchtergemeinschaft, Ponyreiten und Blasmusik sowie interessante Informationen zu Landwirtschaft und Wasserwirtschaft.

Um die Besucherströme zu lenken, hat der Rheinisch-Bergische Kreis die Kraftverkehr Wupper-Sieg AG und die Regionalverkehr Köln GmbH als Partner gewinnen können. Auf vier Routen werden die Besucher von eigens eingerichteten Parkplätzen aus rund um die Große Dhünn-Talsperre an beiden Tagen zu allen Ausgangspunkten für Wanderungen und zu den Veranstaltungsorten befördert. Auch zwischen den einzelnen Veranstaltungsorten pendeln die Busse. Um ein Verkehrschaos rund um die Talsperre zu vermeiden, bittet der Rheinisch-Bergische Kreis alle Besucher, die speziell ausgewiesenen Parkplätze und den Bus-Service zu nutzen. „Wir wollen schließlich allen Besuchern einen entspannten Tag in der Natur ermöglichen“, unterstreicht Landrat Rolf Menzel die Bedeutung dieses Services und bedankt sich dabei schon vorab bei den Firmen und den vielen Privatpersonen, die dieses Park-Bus-System überhaupt erst ermöglichen.

"Wir sind überhaupt bei den Vorbereitungen für "unverDHÜNNt" auf eine große Hilfsbereitschaft vieler Kooperationspartner gestoßen", freut sich der Landrat. So werden wir auch im Sanitätsdienst vom Deutschen Roten Kreuz und der Johanniter Unfallhilfe unterstützt. Der Arbeiter Samariter Bund bietet in Lindscheid die Möglichkeit für Gehbehinderte an den Staudamm zu gelangen und am Bergischen Markt und dem Unterhaltungsprogramm teilnehmen zu können. "Ich würde mich freuen, wenn das Vielfältige Engagement der Kooperationspartner und Helfer auch in der Öffentlichkeit entsprechend gewürdigt wird," so Menzel.

Startpunkte für die geführten Wanderungen in die Wasserschutzzone 1

Lindscheid

Tour 1 112,4 km ca. 3 Stunden
10 Uhr bis 14 Uhr jede volle Stunde

Tour 2 4 km ca. 1 Stunde
10 bis 15 Uhr jede halbe Stunde

Neumühle

Tour 9,2 km ca. 2,5 bis 3 Stunden
10 Uhr 12 Uhr 14 Uhr

Viersbach

Tour 1 10 km ca. 2,5 bis 3 Stunden
10 bis 14 Uhr jede volle Stunde

Tour 2 4 km ca. 1 Stunden
10 Uhr bis 14 Uhr jede volle Stunde

Startpunkte für freie Wanderungen:

Pilghausen

Tour 10,7 km ca. 2,5 bis 3 Stunden

Eichholz

Tour 9,2 km ca. 2,5 bis 3 Stunden

Wichtige Hinweise:

Unmittelbar an den Ausgangspunkten zu den Wanderungen stehen keine Parkplätze zur Verfügung. Auch die Veranstaltungsorte Lindscheid und Viersbach können nicht unmittelbar mit PKWs angefahren werden, da keine Parkplätze in dem nötigen Umfang vorhanden sind und sie in der Wasserschutzzone liegen. Besucher werden deshalb gebeten nur auf den ausgewiesenen Parkflächen zu parken. Hier erhalten die Besucher eine Tageskarte zum Preis von 2 Euro für Erwachsene, für Kinder kostenlos. Damit steht Besuchern die gesamte für "unverDHÜNNt - Natur pur!" geschaffene Infrastruktur zur Verfügung. Hier kann das Fahrzeug abgestellt und auf den Bus umgestiegen werden. Dank der Unterstützung von RVK und WUPSI steht den Besuchern den ganzen Tag über der speziell eingerichtete Bus-Service rund um die Große Dhünn-Talsperre zur Verfügung. Für die Teilnahme an geführten Wanderungen ist wandertaugliches Schuhwerk erforderlich. Die Teilnahme erfolgt auf eigene Gefahr. Innerhalb der Schutzzone 1 ist das Verlassen der Wegeflächen nicht gestattet. Hunde dürfen nur angeleint mitgeführt werden.

Rahmenprogramm Lindscheid:

Bergischer Markt mit heimischen Produkten und kulinarischen Köstlichkeiten aus der Region ganztägig. Wasserspielplatz und Planwagenfahrten. Gang in den Staudamm und Besichtigung des Wasserentnahmeturms von 13:00 bis 17:00 Uhr. Von hier aus Besichtigung des Wasserwerkes Schürholz.

Samstag 8. September

- 10:30 Uhr Dabringhausener Musikanten
- 11:00 Uhr Offizielle Eröffnung
- 11:30 Uhr Dabringhausener Musikanten
- 12:10 Uhr Steel Drum Band
- 12:40 Uhr Erzählungen
- 13:30 Uhr Buurengarde Kürten
- 14:00 Uhr Tanzcorps Rot-Weiß Heiligenhaus
- 14:30 Uhr Bewegungstheater TV Blecher
- 15:30 Uhr Cat Ballou
- 17:00 Uhr Live Musik

Sonntag 9. September:

- 11:00 Uhr Jazz-Frühshoppen
- 13:15 Uhr Bewegungstheater TV Blecher
- 13:30 Uhr A Capella Chor Kürten
- 14:00 Uhr Erzählungen und Vorlesungen
- 15:15 Uhr Akkordeon Orchester Spätzünder
- 16:30 Uhr Erzählungen und Vorlesungen
- 17:30 Uhr Musik

Rahmenprogramm Viersbach:

Biergarten in idyllischer Lage mit zünftigem Kölsch, Erfrischungsgetränken und bergischen Speisen. Interessante Informationen über Landwirtschaft und Wasserwirtschaft.

Samstag 8. September

11:00 Uhr Jungvieh- und Kuhschau

14:00 Uhr Jagdhornbläserchorps Königsforst

16:00 Uhr Ponyreiten

Sonntag 9. September:

ab 13:00 Uhr Ponyreiten und Musikeinlagen

(Programmänderungen vorbehalten)

Bus-Service von WUPSI und RVK

Haltestellen am 8. und 9. September 2007:

Linie 1 Lindscheid Staudamm - Neumühle Vorsperre	Linie 1 Neumühle Vorsperre - Lindscheid Staudamm
Staudamm Lindscheid ab 9.12	Neumühle Vorsperre an 9.42
Ketzberger Höhe (Hindenburgturm) 9.15	Dhünn Strandbad (P7) 9.52
Wasserwerk Schürholz 9.21	Dabringhausen Kreckersweg/002 ab 9.55
Dabringhausen Kreckersweg 9.25	Rhombusrollen (P 18) an 11.58
Dhünn Strandbad (P7) 9.28	Wasserwerk Schürholz 9.59
Neumühle Vorsperre an 9.38	Ketzberger Höhe 10.05
	Staudamm Lindscheid ab 10.08
alle 30 Minuten, letzte Fahrt 19.12	alle 30 Minuten, letzte Fahrt 19.42

Linie 2 Wermelskirchen - Lindscheid Staudamm	Linie 2 Lindscheid Staudamm - Wermelskirchen
Rhombusrollen (P 18) ab 8.52	Staudamm Lindscheid ab 11.21
OBI Zenrale 8.53	

Industriegebiet Ostringhausen (P15) 9.07	Dabringhausen Kreckersweg 11.30
TOOM/OBI-Markt (P16/17) 9.09	TOOM/OBI-Markt (P16/17) 11.41
Dabringhausen Kreckersweg 9.20	Industriegebiet Ostringhausen (P15) 11.43
Dabringhausen Kreckersweg/001 ab 9.25	OBI Zenrale 11.57
Ketzberger Höhe (Hindenburgturm) 9.26	
Neumühle Vorsperre an 9.38	Rhombusrollen P 18 an 11.58
Staudamm Lindscheid an 9.29	
alle 30 Min. letzte Fahrt Sa. 20.21	alle 30 Min. letzte Fahrt 17.22
alle 30 Min. letzte Fahrt So. 19.21	

Linie 3	Linie 3
Altenberg - Lindscheid Staudamm	Lindscheid Staudamm - Altenberg
Altenberg ab 8.43	Neumühle Vorsperre/001 ab 9.42
Schöllerhof (P1) 8.47	Staudamm Lindscheid an 10.08
Gut Luchtenberg 8.51	Staudamm Lindscheid ab 9.13
Limringhausen 8.53	Grünenbäumchen (P3/4/5) 9.15
Lüdorf 8.56	Dabringhausen Strandbad 9.18
Dabringhausen Mitte 9.01	Dabringhausen Mitte 9.20
Dabringhausen Strandbad 9.03	Lüdorf 9.25
Grünenbäumchen (P3/4/5) 9.06	Limringhausen 9.28
Staudamm Lindscheid ab 9.08	Gut Luchtenberg 9.30
Staudamm Lindscheid/001 ab 9.12	Schöllerhof (P1) 9.34
Neumühle Vorsperre an 9.38	Altenberg an 9.38

alle 30 Min. letzte Fahrt	17.43	alle 30 Min. letzte Fahrt Sa. alle 30 Min. letzte Fahrt So.	19.42 18.42
---------------------------	-------	--	----------------

Linie 4 Altenberg - Neumühle Vorsperre		Linie 4 Neumühle Vorsperre - Altenberg	
Altenberg	ab 9.15	Neumühle Vorsperre	ab 9.45
Odenthal, Schule	9.20	Neulaudenberg (P 8)	9.50
Hunger (P 14)	9.26	Hutsherweg (P 9)	9.54
Oberbreidbach (P 13)	9.30	Richerzhagen	10.00
Neschen, Eichholzer Weg (P 2)	9.32	Eisenkaul (P10)	10.02
Landwehr (P 12)	9.35	Neuensaal (P 11)	10.05
Bechen, Mitte	9.40	Bechen, Mitte	10.09
Neuensaal (P 11)	9.44	Landwehr (P 12)	10.12
Eisenkaul (P10)	9.47	Neschen, Eichholzer Weg (P 2)	10.16
Richerzhagen	9.49	Oberbreidbach (P 13)	10.18
Hutsherweg (P 9)	9.54	Hunger (P 14)	10.25
Neulaudenberg (P 8)	9.59	Odenthal, Schule	10.30
Neumühle Vorsperre	an 10.04	Altenberg	an 10.35
alle 30 Min. letzte Fahrt Sa.	19.45	alle 30 Min. letzte Fahrt Sa.	19.15
alle 30 Min. letzte Fahrt So.	19.15	alle 30 Min. letzte Fahrt So.	18.45

Abweichungen können den Fahrplänen an den Haltestellen entnommen werden.

Informationen rund um die Große Dhünn-Talsperre

Die Große Dhünn-Talsperre ist das zweitgrößte Trinkwasserreservoir der Bundesrepublik und wurde von 1975 bis 1985 erbaut. Als Erweiterung der Dhünn-Talsperre (Bauzeit von 1960 bis 1962), die heute als Vorsperre dient, ist die Talsperre ein zentraler Baustein in der Trinkwasserversorgung in den grundwasserarmen Bergischen Städten Wuppertal, Remscheid, Solingen und

Leverkusen sowie in Radevormwald, Hückeswagen, Wermelskirchen, Burscheid, Leichlingen, und Odenthal. Durch den Bau der Großen Dhünn-Talsperre konnte der seit den 60er Jahren gestiegene Wasserbedarf nachhaltig gedeckt werden. Sie steht sogar als Teil der Notfallversorgung von Düsseldorf zur Verfügung. Die Große Dhünn-Talsperre gewinnt pro Jahr 42 Millionen m³ für die Versorgung von circa 1 Mio. Menschen in der Region. Abnehmer des Wassers sind die Wuppertaler Stadtwerke AG (12,3 Mio. m³), die Stadtwerke Solingen (8,8 Mio. m³), die Stadtwerke Remscheid GmbH (9 Mio. m³), die Energieversorgung Leverkusen GmbH (6,2 Mio. m³) und der Wasserversorgungsverband Rhein-Wupper (5,7 Mio. m³). Das Rohwasser der Talsperre hat eine hohe Qualität. Die Wasseraufbereitungsanlagen sorgen für die Sicherung und weitere Verbesserung dieser Qualität des wertvollen Nasses. Die Verteilung des Wassers an die Abnehmer erfolgt über rund 110 Kilometer Versorgungsleitungen.

Zuflüsse der Talsperre

Der Name der Großen Dhünn-Talsperre leitet sich nicht von ihren Ausmaßen ab, sondern von ihrem Hauptzufluss, dem Bach „Große Dhünn“. Auch die Kleine Dhünn speist die Talsperre.

Die Große Dhünn-Talsperre ist auch ein Lebensraum für viele Pflanzen- und Tierarten. So wurden z. B. im Vor- und Zulaufbecken Schwimmseln als Brutplätze für Wasservögel eingerichtet. Insgesamt rund 80 Vogelarten sind an der Talsperre heimisch. 20 davon stehen auf der Roten Liste der bedrohten Tierarten. Zu den Bewohnern gehören u. a. der Zilpzalp, der Zwergsäger und der Gartenbaumläufer. Aufgrund der Abgeschiedenheit, die durch die Wasserschutzzone 1 entsteht, finden z. B. Tiere an der Talsperre ideale Brut- und Rückzugsmöglichkeiten. So dient die Wasserschutzzone nicht nur dem Gewässerschutz, sondern auch dem Artenschutz.

Auch die Flora präsentiert sich an der Großen Dhünn-Talsperre vielfältig. Wasser-, Schwimmblatt- und Sumpfpflanzen sind hier zu Hause. Der Wald rings um die Talsperre besteht überwiegend aus Fichten- und Laubwaldbeständen.

Unter der Oberfläche der Großen Dhünn-Talsperre

Dem Bau der Großen Dhünn-Talsperre mussten 22 kleine Ortschaften weichen. Die 210 Bewohner der Dhünntals wurden umgesiedelt. Um die 1000-jährige Siedlungsgeschichte zu dokumentieren, wurden einige Häuser abgetragen und an anderer Stelle wieder aufgebaut.